

8. Zürcher Kantonalbank, Hinweis an den Direktor, 19. April 1933

Anonymes Angebot an die Zürcher Kantonalbank von 1933, ihr die Namen von Personen zu nennen, welche in die Bankspionage verwickelt sind (vergleiche Kapitel 3.1.1).

Abschrift

Singen a/H., den 19. 4. 1933

An den Direktor der Zürcher Kantonalbank.

Da seit längerer Zeit von deutscher Seite Bestrebungen im Gange sind, die bei den Schweizer Banken untergebrachten deutschen Einlagen wieder zurück zu ziehen, was auch schon teilweise gelungen ist, haben Sie doch sicher Interesse zu erfahren, welche Personen diese Bankgeheimnisse verraten haben.

Nach meinem Wissen hat Ihnen schon einmal ein Herr wegen dieser Sache geschrieben, ist aber dann nicht zu einer Aussprache gekommen. Ich kann Ihnen ganz genau Bescheid sagen, wer die Sachen verraten hat, es war nur ein deutscher Herr, die anderen Herren sind alle Schweizer Bürger und halten sich alle bis auf einen in Zürich auf.

Ich weiss auch genau wieviel Millionen die Familie Sp. aus Berlin auf Ihrer Bank liegen hat, auch dass von deutscher Seite an diesem Fall streng gearbeitet wird und so noch an vielen Einlagen deutscherseits.

Wollen Sie weiteres erfahren, so schreiben Sie postlagernd

K. K. 52, Singen a/H (Deutschland) (Baden)

Quelle: Archiv CSG, Bestand SKA, 11.105.203.324, SC 2293; siehe S. 106, Anm. 4.